

# BERUFSORIENTIERUNGSMESSE 2018

Samstag, 6. Oktober 2018

10:00 – 13:00 Uhr



Rudolf-Steiner-Schule Wuppertal

Schluchtstraße 21, 42285 Wuppertal

---

in Kooperation mit der



**Freie Waldorfschule  
Haan-Gruiten**

Prälat-Marschall-Straße 34, 42781 Haan

---

Bitte die Broschüre  
zur Veranstaltung mitnehmen!

Liebe Schülerinnen und Schüler der Oberstufe,

herzlich willkommen zur Berufsorientierungsmesse!

Eltern und Lehrer vermitteln ihre Erfahrungen aus unterschiedlichen Berufen – vom einfachen Ausbildungsberuf bis zum akademischen Beruf, von dem auf sich allein gestellten Selbständigen bis hin zum Angestellten einer großen Organisation.

In Ergänzung dazu gibt es verschiedene Beratungsangebote.

Sie, die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9-13 der Rudolf-Steiner-Schule Wuppertal und der Freien Waldorfschule Haan-Gruiten, wurden von Ihren Betreuungslehrerinnen und -lehrern auf diese Veranstaltung vorbereitet und haben nun die Gelegenheit, sich über verschiedene Berufsfelder zu informieren und mit den Fachleuten aus der Eltern- und Lehrerschaft ins Gespräch zu kommen.

Das Konzept wurde auf Basis der Erfahrungen mit den ersten sieben Veranstaltungen an der Rudolf-Steiner-Schule Wuppertal und der seit 2015 bestehenden Kooperation mit der Freien Waldorfschule Haan-Gruiten weiterentwickelt. Die Idee ist, dass Sie nach einem gemeinsamen Beginn in einem Berufskarussell fünf mal zwanzig Minuten lang in Berufe hineinschnuppern oder sich über Schullaufbahnen oder Studienwahl informieren können.

Wir wünschen allen Beteiligten der Berufsorientierungsmesse 2018 gutes Gelingen und Ihnen, liebe Schülerinnen und Schüler, interessante Anregungen und gute Gespräche!

Es grüßt Sie herzlich

*Das Vorbereitungsteam der Berufsorientierungsmesse 2018*

**Bitte die Broschüre zur Veranstaltung mitnehmen!**

## PROGRAMM

Uhrzeit	Programm	Ort
ab 09:00	Aufbau / Vorbereitung für das Berufskarussell	
9:15	Vorbesprechung Eltern mit Organisationsteam	Cafeteria
	<b>Begrüßung und Einführung</b> in den Tag: Vorstellung des Programms (Frau Bähr-Böhm & Herr Radisic)	Saal
10:15	<b>Ende Plenum</b>	
10:20	<b>Berufskarussell – Teil 1</b>	Verschiedene Räume
10:45	3 x 20 min (mit jeweils 5 min Wechselpause)	
11:10	Hineinschnuppern in Berufe oder Beratung zu schulischen Laufbahnen, Auslandsjahr, Freiwilligendiensten und Studienwahl	
11:30	<b>Pause – Imbiss</b> Gelegenheit für vertiefende Gespräche	Sonnenhalle
12:00	<b>Berufskarussell – Teil 2</b>	Verschiedene Räume
12:25	2 x 20 min (mit 5 min Wechselpause) Hineinschnuppern in Berufe oder Beratung zu schulischen Laufbahnen, Auslandsjahr, Freiwilligendiensten und Studienwahl	
12:45	<b>Ende Berufskarussell</b>	
12:50	Ausfüllen <b>Feedback-Bogen Abschluss</b> , (Frau Bähr-Böhm)	Saal
13:00	<b>Ende der Veranstaltung</b>	

**Nachtreffen** mit dem Vorbereitungsteam und referierenden Eltern:  
Di. 6. November 2018 um 17:00 Uhr, Freie Waldorfschule Haan-Gruiten, Raum Kl. 12.

## Berufe und Beratungsmöglichkeiten im Überblick

Bitte maximal fünf Berufe ankreuzen.

Beruf	Name	Raum	
<b>Nach der Schule</b> 1. Ausbildung – hier Kommunikationsmarketing	Katharina Herzog	1.17, Technologie	<input type="checkbox"/>
2. BWL-Studium+ Werksstudent/ „Business&Management Studies“	Tom Löbbe		
3. Freiwilligendienste im Ausland	Joran Schneyer	1.11, Klasse 8	<input type="checkbox"/>
<b>Berufswahl:</b> 4. Biochemiker/in	Dr. Bruno Monschau	1.15, Physikraum	<input type="checkbox"/>
5. Elektroniker/in für Systeme und Geräte	Philip Lessing	2.16, Musikraum 2	<input type="checkbox"/>
6. Erzieher/in	Dieter Wagner	2.06, Klasse 2	<input type="checkbox"/>
7. Filmberufe	Andreas von Hören	1. 01, Biologieraum	<input type="checkbox"/>
8. Grafikdesigner/in	Konstantin Köwius	2.19, Klasse 7	<input type="checkbox"/>
9. Internationale Zusammenarbeit	Michaela Opfermann-Gärtner	2.02, Klasse 13	<input type="checkbox"/>
10. Konstruktiver Bauingenieur/in	Florian Blondrath	2.10, Klasse 11	<input type="checkbox"/>
11. Lehrer/in Waldorfschule Klassenlehrer/in	Hannah Lückenhaus	2.07, Klasse 4	<input type="checkbox"/>
12. Landwirt/in	Heiner Petersen	1.03, Fremdsprachenraum	<input type="checkbox"/>
13. Physiotherapie	Melanie und Remco van der Waals	2.01, Klasse 9	<input type="checkbox"/>
14. Tierarzt/-ärztin	Dr. med. vet. Marcus Hess	1.12, Klasse 12	<input type="checkbox"/>
15. TMFA/ Tiermedizinische Fachangestellte	Annika Tuschen	1.12, Klasse 12	<input type="checkbox"/>

### Beratungsmöglichkeiten:

Schulische Bildungswege	Snjezana Cavaretta	RSS Wuppertal	1.08, Klasse 6	<input type="checkbox"/>
2 x Berufskolleg	Andreas Müller	FS Haan-Gruiten	1.08, Klasse 6	<input type="checkbox"/>
	Daniel Bernards	Windrather Tal-Schule Berufskolleg		
Studienwahl	Prof. Dr. Wolfgang Irrek	Hochschule Ruhr West	1.11, Klasse 8	<input type="checkbox"/>

## AUSBILDUNGSBERUF:

### KAUFMANN/FRAU FÜR MARKETINGKOMMUNIKATION

Oder – was kommt nach der Schulzeit?

Dieser Gedanke beschäftigte mich schon lange vor meinem Abitur 2015 an der RSSW. Als ehemalige Schülerin möchte ich mich mit Euch über meinen Weg nach der Schulzeit unterhalten, vor allem über den Weg, für den ich mich entschieden habe – einer Ausbildung im Marketingbereich eines großen Unternehmens. Besonders die Assessment-Center\* und die Bewerbungsgespräche, die ich bewältigen musste um angenommen zu werden, waren eine große Herausforderung für mich. Ich bereite für euch typische Fragen für ein Bewerbungsgespräch einer großen Firma vor, berichte über den Ablauf einer Ausbildung und stehe für alle Eure Fragen zur Verfügung.

Als Kaufmann/frau für Marketingkommunikation kann man in Werbeagenturen arbeiten, aber auch in Marketing-Abteilungen großer Firmen oder im Bereich der Messen/Eventlocations eingesetzt sein. In diesem Beruf gibt es aber auch die Möglichkeit, direkt ein Studium zu absolvieren oder nach der Ausbildung ein Abendstudium aufzunehmen.

Unter dem Beruf „Marketingkommunikation“ versteht man alle Kommunikationsmaßnahmen, die dem Bekanntmachen und letztlich Verkaufen von Produkten dienen. Dazu gehören im Allgemeinen: Werbung, Direktmarketing, Verkaufsförderung, Messen und Ausstellungen, sowie Online Marketing und Social Media.

*Referentin: Katharina Herzog, 3. Lehrjahr im Marketing, EDE Wuppertal*

\*Assessment-Center: Das Assessment Center ist ein strukturiertes Personalauswahl- und Personalbewertungsverfahren, das Unternehmen zur Einstellung von Mitarbeitern (auch Auszubildenden und dualen Studenten) einsetzen. Es werden dort in Einzel- oder Gruppentests Fähigkeiten und Eigenschaften geprüft, die für die zu besetzende Stelle aus Sicht des Unternehmens wichtig sind. Meist werden dazu Situationen aus der Praxis nachgestellt, in denen sich der Teilnehmer des Assessment Centers behaupten muss.

## BWL-Studium, Auslandsaufenthalte und Werksstudent

Ich bin wie Katharina Abiturient der RSSW aus dem Abiturjahrgang 2015, studiere im 5. Semester BWL an der privaten Universität UE (University of Applied Sciences Europe) in Iserlohn und arbeite parallel als Werksstudent bei der „dormakaba-Gruppe“.

An meinem Studiengang und an dieser Uni schätze ich besonders das persönliche Verhältnis zu den Professoren, die praxisnahe Ausrichtung der Theorie und den gewünschten Teamgeist unter den Studenten/innen.

Auf der Berufsorientierungsmesse möchte ich den Schülerinnen und Schülern Grundsätzliches zum eigentlichen BWL-Studium erzählen, Informationen und Tipps zum Einstellungstest an privaten Unis geben und auch Finanzierungsmöglichkeiten aufzeigen, denn solche Studiengänge sind oft sehr teuer. Deshalb arbeite ich auch als Werksstudent und besonders das Thema „Werksstudent“ wird neben den Anforderungen für ein Auslandssemester ein Schwerpunkt in meinem Berufskarussell sein.

Mein Auslandssemester habe ich übrigens 2018 mit vielen wichtigen Erfahrungen in San Diego, USA verbracht, die ich gerne mit Euch teilen möchte. Desweiteren werde ich auch auf Fragen bezüglich Work & Travel eingehen können, da ich nach meinem Abitur ein halbes Jahr in Neuseeland war.

*Referent: Tom Löbbe, BWL-Student UE-Germany, Iserlohn*

## Freiwilligendienst

„Abi in der Tasche, sofort Weiterlernen im Studium.“

Das klingt dir zu öde? Du möchtest lieber etwas von der Welt sehen?

Joran Schneyer erzählt dir von seinen Erfahrungen mit einem Freiwilligendienst im Ausland. Außerdem steht er für alle Fragen rund um ein Auslandsjahr zur Verfügung und versorgt dich mit Eindrücken und Bildern.

*Referent: Joran Schneyer,  
ehemaliger Schüler an der Rudolf-Steiner-Schule Wuppertal, Abitur 2016  
arbeitete ein Jahr in der Associação Comunitária Monte Azul, Brasilien*

## Weitere Informationen zu einem Freien Sozialen Jahr findet Ihr unter z. B.:

1. <https://www.freunde-waldorf.de>  
mit den Freunden der Erziehungskunst
2. [www.bundesfreiwilligendienst.de](http://www.bundesfreiwilligendienst.de) Bufdi  
über das Bundesministerium  
Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben  
Referat 207  
50964 Köln  
Telefon: 0221 3673-0
3. [www.bafza.de/aufgaben/freiwilligendienste](http://www.bafza.de/aufgaben/freiwilligendienste) FSJ und FÖJ  
über das Bundesministerium s.o.
4. <http://www.freiwilligendienste.drk.de> auch bei Johanniter, Malteser etc.
5. [www.wegweiser-freiwilligenarbeit.com](http://www.wegweiser-freiwilligenarbeit.com)

## Biochemiker

Dr. Bruno Monschau arbeitet als Senior Director Operations Europe beim Biotechnologieunternehmen QIAGEN und ist Leiter des Kompetenzzentrums „Integrated Assays“, das sind neue Geräte und Reagenzien, mit denen man quasi auf Knopfdruck Infektionen und deren Erreger diagnostiziert. Er ist auch Leiter des Kompetenzzentrums „Next Generation Sequencing, einer Technologie, mit der man die Erbsubstanz DNA „lesen“ und damit Krankheiten diagnostizieren, Krankheitsrisiken vorhersagen und insbesondere in der Krebsbehandlung Therapieempfehlungen unterstützen kann. Zu seinem Werdegang:

- Biochemiestudium in Tübingen und München
- Promotion am Max-Planck-Institut für Entwicklungsbiologie
- Seit 1997 in verschiedenen Positionen bei QIAGEN (Laborleiter, Leiter Qualitätskontrolle, Leiter Produkt-Qualitätssicherung, Produktionsleiter)
- Aktuell verantwortlich für die Herstellung der oben genannten Produkte an den Standorten Hilden und Barcelona.

Sein Berufsweg hat sich für ihn von einem Fachspezialisten, für den molekularbiologische Aufgaben im Vordergrund standen, immer mehr in eine Managementrolle entwickelt, bei der die Führung von Mitarbeitern und Leitung von Teams unterschiedlicher fachlicher Disziplinen entscheidend ist.

*Referent: Dr. Bruno Monschau, Biotechnologieunternehmen QIAGEN*

## Elektroniker/-in für Geräte und Systeme

Zu unseren Tätigkeiten gehört das Löten von elektronischen Bauteilen, das Programmieren von Funkgeräten bzw. Sprechstellen. Das Vorbereiten ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil, hierzu zählt der Aufbau, die Reinigung, sowie die Überprüfung und Programmierung des Materials für die vielen verschiedenen Jobs. All das gehört zu den Aufgaben eines Elektrikers bei Firma Riedel Communications, bei der wir beide arbeiten. Am Standort Wuppertal gibt es aber noch viel mehr Möglichkeiten, sich in das Arbeitsleben zu integrieren und sich selbst zu verwirklichen. Wir haben sowohl eine Produktion, als auch ein dreistöckiges Rental Lager, sowie eine Verkaufsabteilung und eine IT Abteilung.

Als weltweit operierendes Unternehmen stellen wir sowohl die Formel 1 und DTM als auch die großen Festivals, Rock am Ring und Wacken, mit unserer Technik aus. Und schon neugierig geworden?! Dann schau gerne bei uns vorbei.

*Referenten: Philip Lessing, Nils Zamzow  
Elektroniker für Geräte und Systeme bei der Firma Riedel Communications*

## Erzieher/in

*Mögen Sie Kinder und möchten Sie diese gerne beim Heranwachsen in die Welt begleiten?  
Arbeiten Sie gerne im Team und können Sie den anderen Menschen und das soziale Miteinander in den Mittelpunkt Ihrer Interessen stellen?*

Wenn ja – dann sollten Sie darüber nachdenken, ob Sie nicht Erzieher/in werden wollen. Und wenn Sie darüber hinaus die Waldorfpädagogik schätzen gelernt haben, dann besteht für Sie die Möglichkeit, Waldorferzieher/in mit der allgemeinen staatlichen Anerkennung zu werden. Von diesem beruflichen Weg, den wir am Rudolf Steiner Berufskolleg in Dortmund ermöglichen, möchte ich Ihnen erzählen.

**Die dreijährige Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher bzw. zur Erzieherin** gewährt vielfältige Einblicke in verschiedene pädagogische Themengebiete und vermittelt darüber hinaus wesentliche Ziele und Haltungen der Fachkräfte in der Auseinandersetzung mit anthroposophischen Grundlagen der Waldorfpädagogik. Sie ist mit ihrem hohen Praxisanteil anspruchsvoll, denn der Beruf fordert den Fachkräften ein hohes Maß an Verantwortung bei der Begleitung und Erziehung von Kindern ab. Sie ermöglicht den verantwortlichen Zugang zu folgenden **Arbeitsfeldern**: Kleinkindpädagogik (U 3), Elementarpädagogik (Kindergarten), Arbeit mit Schulkindern (Hort, OGS), offene Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Heilpädagogische Einrichtungen.

**Waldorfpädagogik** hat zum Ziel, Kinder auf ihrem individuellen Weg ins Leben zu begleiten und eine Umgebung zu schaffen in der sie ihre eigenen, in ihnen liegenden Fähigkeiten und Begabungen entdecken und entfalten können. Dazu bedarf es von den Erziehenden einer guten Kenntnis und Wahrnehmungsfähigkeit kindlicher Entwicklung, um die unmittelbare Begegnung mit jedem

Kind geistesgegenwärtig und lebendig zu gestalten.

Kinder wollen die Welt möglichst selbst entdecken und sie brauchen die erwachsenen Menschen und natürlich besonders die Erzieher/innen, die ihnen Spiel- und Entwicklungsräume bilden und sichern.

Der Erzieherberuf ist ein **Beziehungsberuf**. Die Persönlichkeit der Erziehenden ist somit ein wesentlicher Faktor in der kindlichen Entwicklung. Wer Erzieher/in werden will, muss bereit sein, auch die eigene Existenz und Entwicklung als Lernfeld anzunehmen und bewusst zu gestalten.

**Aufnahmevoraussetzung:** Die Fachoberschulreife, gepaart mit einer einschlägigen Vorausbildung (Sozialassistent, Kinderpfleger) ist die Mindestvoraussetzung für die Aufnahme. In Ausnahmefällen können auch andere Ausbildungen anerkannt werden, wenn ein klarer Bezug zum sozialpädagogischen Berufsfeld vorliegt. Wer eine Hochschulzugangsberechtigung erworben hat, kann aufgenommen werden, wenn längere Praktika (900 Std.) im Berufsfeld durchgeführt wurden.

*Referent: Dieter Wagner  
Dozent am Rudolf Steiner Berufskolleg Dortmund (Kunst, Erziehungswissenschaften)*

## Filmberufe

Filmemachen ist eine Kunst und ein Handwerk zugleich. Filme unterschiedlicher Genres (Spielfilm, Dokumentarfilm, Animation etc.) werden für das Fernsehen, Internet, Kino, Industrie etc. produziert. Für einen Film braucht es sehr viele verschiedene, interessante Berufe, die mal künstlerischer, handwerklicher oder organisatorischer orientiert sind. Die wichtigsten sind:

- Drehbuchautor/in
- Regisseur/in
- Beleuchter/in
- Cutter/in
- Journalist/in
- Produzent/in
- Kameramann/frau
- Tonmeister/in
- Schauspieler/in
- Mediengestalter/in

Wer zum Film will, (in welchem Beruf auch immer), für den führt jedenfalls kein Weg an einem ersten Praktikum gleich welcher Art vorbei, um erste Erfahrungen und Fertigkeiten im Filmemachen zu erlernen. Die Ausbildung in den Filmberufen erfolgt an Hochschulen oder Filmakademien, es gibt aber auch Ausbildungsberufe z. B. als Mediengestalter/in und auch Autodidakten und Quereinsteiger sind in den Medienberufen nicht selten. Wer Talent hat und hartnäckig ist, hat gute Chancen. Feste Stellen und geregeltes Gehalt sind aber selten. Dafür sind die Filmberufe aber sehr besondere Berufe, die mit Kreativität, Begeisterungsfähigkeit, Kommunikation, Kooperation im Team, Empathie und Selbstpräsentation zu tun haben.

*Referent: Andreas von Hören,  
Medienpädagoge, Filmemacher, Geschäftsführer des Medienprojekt Wuppertal*

## Grafikdesign

Grafikdesign ist die Gestaltung visueller Kommunikation mithilfe von Typografie, Illustration, Fotografie, Farbe, Form u. a. wird vor allem in den Bereichen Printmedien (Plakate, Flyer, Broschüren, Magazine, etc.) und Digitale Medien (Web, Apps, TV, Film, etc.) verwendet.

Auf Grundlage von Kundenwünschen fertigen Grafikdesigner/innen verschiedene Entwürfe mithilfe spezieller Software oder skizzieren Entwürfe per Hand.

Konstantin Koewius ist seit zehn Jahren verantwortlich für die visuelle Identität im Medienprojekt Wuppertal und darüber hinaus als freiberuflicher Grafikdesigner und Filmemacher in verschiedenen Bereichen tätig. Seine Schwerpunkte sind insbesondere die Gestaltung von Werbematerialien und Artworks für Film, Kultur und Soziale Projekte, Corporate Designs von Kulturbetrieben und Filmproduktionen, sowie die Gestaltung von Titeln, Texten, Vor- und Abspannen in Film und Video.

*Referent: Konstantin Koewius, Film und Grafikdesign*

## Berater/In, Ländermanager/In, Projektleiter/In in der internationalen Zusammenarbeit

Das Reisen und die Begegnung mit Menschen anderer Länder und Kulturen habe ich über das Studium der Ethnologie und Sprachen vertiefen können und über die Arbeit zum Inhalt gemacht. Ob Wirtschaftswissenschaftler, Ingenieure, Geisteswissenschaftler oder Geologen bei der GIZ arbeiten Mitarbeiter/innen aus den verschiedensten Bereichen.

Was braucht man? Ein entwicklungspolitisches Grundverständnis, gepaart mit Fachkenntnis und Beratungskompetenz. Sprachkenntnisse und interkulturelle Sensibilität sind an 130 weltweiten Standorten notwendig. Ziel der Internationalen Zusammenarbeit ist es Veränderungsprozesse in den Partnerländern zu begleiten und zu unterstützen. Es geht darum, erfolgreich Projekte umzusetzen und Wirkungen zu erzielen. Hierfür braucht es Menschen, die bereit sind weltweit und zum Teil in Krisenländern oder Ländern mit weit geringeren Lebensstandards als in Deutschland zu leben und zu arbeiten.

Ich gebe einen Überblick über die Arbeits- und Einstiegsmöglichkeiten bei der GIZ (Azubi, Praktika, EZ Trainee, Berufseinsteiger), erzähle wie ich dorthin gekommen bin, was ich genau mache und wie ein typischer Arbeitsalltag aussieht und beantworte Eure Fragen.

*Referentin: Michaela Opfermann-Gärtner,  
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Beraterin*

## Klassenlehrer/in an Waldorfschulen

Mein Name ist Hannah Lückenhaus und ich bin Waldorflehrerin.

Ich habe selber 13 Jahre die Waldorfschule in Wuppertal besucht und im Anschluss einen Bundesfreiwilligendienst an eben jener Schule – allerdings in den unteren Klassenstufen – absolviert.

Schnell stand für mich fest, dass ich ein Studium zur Waldorfpädagogin anschließen möchte, um irgendwann meine eigene erste Klasse einzuschulen und mit „meinen“ Kindern die acht wunderbaren Jahre der Klassenlehrerzeit zu durchlaufen.

Jetzt arbeite ich an der Christian-Morgenstern-Schule in Wuppertal, einer Förderschule mit den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „Emotional- Soziale- Entwicklung“. Hier bin ich Klassenlehrerin einer zweiten Klasse.

- Du interessierst dich für die Arbeit auf der anderen Seite des Pultes?
- Du möchtest etwas darüber erfahren, wie man Waldorfpädagoge wird?
- Wie plane ich eine Epoche?
- Was ist nötig, um die Kinder für Schule und deren Inhalte zu begeistern?

Gerne können wir diesen Fragen gemeinsam auf den Grund gehen.

Ich freue mich auf Euch!

Zum Studium Klassenlehrer/in an Waldorfschulen mit zusätzlicher Fachqualifikation Ziel des Studiums ist die Ausbildung zum Klassenlehrer/ Klassenlehrerin (Klasse 1-8) an Waldorfschulen und an Waldorf-Förderschulen mit zusätzlich mindestens einer Fachqualifikation. Als Klassenlehrer bzw. Klassenlehrerin ist man Begleiter und Erzieher der Kinder durch acht Jahre hindurch und brauchen dafür ein umfangreiches Wissen und Verständnis von der Entwicklung des Menschen.

Die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer entfaltet und gestaltet auch einen Lebens- und Entwicklungsraum für die Kinder und mit den Kindern.

Das Studium dauert i.d.R. 5 Jahre und schließt mit einem Diplom ab.

*Referentin: Hannah Lückenhaus, Waldorfpädagogin*

## Konstruktiver Bauingenieur

Der konstruktive Bauingenieur ist der älteste Ingenieurberuf unter seinesgleichen. Mit dem Bau des Petersdoms in Italien wurden erste mathematische Untersuchungen im Bauwesen unternommen. In der heutigen Zeit setzt sich ein Bauingenieur mit immer komplexeren Aufgaben auseinander.

Der Alltag des Bauingenieurs besteht z.B. darin, dass aus einem Architektenentwurf ein standsicheres Gebäude geschaffen werden soll. Hierfür wird ein Verständnis im Bereich der Mechanik und Mathematik und auch der Gestaltung gefordert.

Als ehemaliger Schüler der RSS Wuppertal habe ich nach der zwölften Klasse erst eine Ausbildung zum Glaser gemacht, in diesem Beruf aber nur ein Jahr gearbeitet. Im Jahre 2011 holte ich mein Fachabitur nach, da ich eine Ausbildung im Bauwesen gefunden hatte und konnte dies am Berufskolleg in einjähriger Form absolvieren.

Von da an fing ich mein Studium an, welches immer noch andauert.

Ich möchte den Schülern und Schüler/innen bei der diesjährigen Berufsorientierungsmesse gerne ein breites Spektrum meiner Erfahrungen des Studiums im Bauingenieurwesen vorstellen.

*Referent: Florian Blondrath, B.Sc., Student Structural Engineer*

## Berufsfeld Landwirtschaft

Neben der Führung eines eigenen landwirtschaftlichen Betriebes in Pacht oder Eigentum ist auch die Anstellung als Mitarbeiter, Betriebsleiter oder Geschäftsführer auf landwirtschaftlichen Betrieben möglich. Die Chancen hier gute Jobs zu bekommen, steigen mit einer höherwertigeren Ausbildung als Landwirt, als Meister, durch einen Bachelor- oder Masterabschluss oder dem Nachweis über praktische Erfahrungen.

Die Schwerpunkte können nach eigenen Wünschen ausgesucht werden und sind stark von der Größe der Betriebe abhängig. Kleine Betriebe sind eher als „Allrounder“ (Tiere, Pflanze, Technik) und größere eher als „Spezialisten“ ausgerichtet.

Falls der Einstieg in den ökologischen Landbau gewünscht wird, sollte dieser Schwerpunkt schon während der Ausbildung gesetzt werden.

*Referent: Heiner Petersen Landwirt*

## Physiotherapie

Der Beruf des/der Physiotherapeuten/in (früher: Krankengymnast/in) ist ein noch sehr junger Beruf. Er hat im vergangenen Jahrhundert eine starke Entwicklung durchlebt und ist bis heute geprägt von immer neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen, die in die tägliche Arbeit einfließen. Immerwährende Fortbildungsfreudigkeit ist daher eine wichtige Voraussetzung!

**Eine weitere Grundvoraussetzung** ist die Freude an der Bewegung und am Sport.

Wie von selbst taucht da häufig die Frage auf, wie unser Körper eigentlich funktioniert, aus welchen Strukturen er sich zusammensetzt und wie diese Strukturen zusammenspielen. Was passiert bei einer Verletzung und wie werden die verschiedenen Verletzungen therapiert?

Wer **den Beruf** erlernen möchte, sollte vor allem Freude am Umgang mit Menschen haben. Physiotherapie ist ein regelrechtes „Handwerk“. In unserem Verantwortungsbereich liegt, welche Maßnahme für den Patienten bestmöglich geeignet ist, um ihm seine Schmerzen zu nehmen, bestimmte Muskelgruppen zu kräftigen, Nervenbahnen zu aktivieren oder Blockaden zu lösen. Hierbei ist es wichtig die Krankheitsgeschichte des Patienten richtig auszuwerten und die tatsächliche Ursache für sein Problem herauszufinden, um ihm bestmöglich helfen zu können. Die Anerkennung und die Dankbarkeit, die wir von den Patienten für unsere Arbeit häufig erhalten, sind ein großes Geschenk und Motivation zugleich.

**Die Tätigkeitsfelder** nach Abschluss der Ausbildung sind breit gefächert.

Als angestellter Physiotherapeut im meist kleinen Team einer Praxis bieten sich einem viele Möglichkeiten der Zeiteinteilung (stundenweise, in Teil- oder Vollzeit).

Weitere Felder: Hochleistungssport, Übungsleitertätigkeit in Gruppen, wissenschaftlicher Bereich, Krankenhaus / Rehabilitationskliniken, Palliativmedizin, Hausbesuche, Gründung einer eigenen Praxis

**Die Ausbildung** dauert 3 Jahre. Sie gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Es erfolgt eine Zwischenprüfung nach einem halben Jahr, deren Bestehen Voraussetzung für die weitere Ausbildung ist. Es gibt öffentliche (schulgeldfreie) und private Schulen. Derzeit arbeitet die Bundesregierung an einem Konzept, bei dem auch die privaten Schulen schulgeldfrei gestellt werden sollen. Physiotherapie wird von Fachhochschulen inzwischen auch als Studiengang mit Bachelor-Abschluss angeboten.

Weitere Voraussetzungen: mindestens Realschul- oder vergleichbarer Abschluss und gesundheitliche Eignung.

**Das Arbeitsangebot** ist groß. Es herrscht aktuell großer Therapeutenmangel, auch in Teilen des europäischen Auslands, so dass man als Physiotherapeut nach der Ausbildung gute Bedingungen vorfindet.

*Referenten: Remco und Melanie van der Waals, Physiotherapeuten mit eigener Praxis*

## Tiermedizin

Das Tiermedizin Studium – auch Veterinärmedizin genannt – vermittelt Dir umfassendes Wissen über Tierkrankheiten und deren Behandlungsmethoden. Zu den Studieninhalten zählen gleichermaßen der Schutz des Menschen vor Tierseuchen und die Kontrolle von tierischen Produkten wie zum Beispiel Lebensmitteln.

Das naturwissenschaftliche Studium enthält viele praktische Anteile.

Um Tierarzt/ärztin zu werden benötigt man als Voraussetzung die Allgemeine Hochschulreife (Abitur). Zurzeit besteht ein Numerus Clausus (NC) von 1,1 – 1,7 je nach Bundesland und Studienort. Das Tiermedizinstudium beinhaltet 11 Semester (5,5 Jahre) mit der Möglichkeit zu weiteren Spezialisierungen auf einem Fachgebiet (Dauer 2-5 Jahre) und das Erarbeiten einer Promotion (weitere 1-3 Jahre).

Arbeitsplätze gibt es in Praxen/Kliniken, im Zoo, in der Industrie, in der öffentlichen Verwaltung (z. B. beim Veterinäramt), in tiermedizinischen Laboratorien und bei der Bundeswehr. Zu meiner Person:

- Studium von 1983 – 1989
- Promotion von 1989 – 1991
- Fachtierarztausbildung in Aachen 1991 – 1994
- Klinikgründung der Tierklinik Neandertal 1994
- Umzüge und Erweiterungsbauten bis 2018
- 75 Mitarbeiter z. Zt. davon 25 Tierärzte

*Referent: Dr. med. vet. Marcus Hess*

## Fachtierarzt für Kleintiere und Klinikleiter Tierklinik Neandertal

### Tiermedizinische/r Fachangestellte/r (TMFA)

TMFA, ein/e tiermedizinische/ Fachangestellte/r, früher auch unter dem Begriff Tierarzthelferin bekannt, ist ein Ausbildungsberuf über 2-3 Jahre. Die schulische Mindestvoraussetzung ist ein Hauptschulabschluss.

Ein/e Tierarzthelfer/in assistiert dem Tierarzt bei der Untersuchung und Behandlung von Tieren, bereitet die tierischen Patienten vor, fertigt Röntgenaufnahmen an und assistiert bei chirurgischen Eingriffen. Auch sind Laborarbeiten zu erledigen und die Versorgung der Tiere auf der Krankenstation.

In der modernen Tiermedizin ist auch hier ständige Weiterbildung zu speziellen Fachkräften möglich. Es gibt Arbeitsplätze in Kleintierpraxen oder Tier-Kliniken, in tiermedizinischen Laboratorien und in der Industrie.

Annika Tuschen hat ihre Ausbildung in der Tierklinik Neandertal von 2003 -2006 und später, 2015 eine Weiterbildung zur Fachkraft für Anästhesie absolviert. Sie ist seit 2016 Leitungskraft im OP-Bereich mit dem Schwerpunkt Anästhesie und kann den Schülerinnen und Schülern aus ihrer Berufserfahrung viel Wissenswertes zu diesem Beruf erzählen.

*Referentin: Annika Tuschen (Fachkraft für Anästhesie) und seit 15 Jahren Mitarbeiterin der Tierklinik Neandertal*

### Die schulische Berufs- und Studienorientierung

Junge Menschen zu befähigen, an gesellschaftlichen Prozessen teilzuhaben und sich eine eigene berufliche Existenz aufbauen zu können, ist ein wichtiges Bildungs- und Erziehungsziel von Schule. Eine frühzeitige Orientierung über eigene Interessen und Neigungen sowie über Bildungs- und Ausbildungswege unterstützt dieses Ziel der Allgemeinbildung im Sinne einer individuellen Förderung.

<http://www.berufsorientierung-nrw.de/>



## Allgemeine Beratungsangebote

### Beratung zu Schullaufbahnen

Studieren, eine Ausbildung machen oder doch lieber noch einmal die Schulbank drücken? Wir werfen einen Blick auf die Möglichkeiten nach dem Schulabschluß an der Waldorfschule. Dies umfasst den Sekundarbereich II und beinhaltet die gymnasiale Oberstufe sowie die Ausbildung an berufsbildenden Schulen.

*Referentin: Snjezana Cavarretta  
Klassenlehrerin der RSSW, sowie Berufsvorbereitung in der Oberstufe*

### Berufskolleg Windrather Talschule Fachoberschule für Sozial- und Gesundheitswesen

Die Fachoberschule für Sozial- und Gesundheitswesen an der Windrather Talschule kann jede(r) Schüler(in) besuchen, der/die mindestens den mittleren Schulabschluss (Realschulabschluss) erworben hat. Eine gymnasiale Qualifikation ist nicht erforderlich.

Nach zwei Jahren schließt der Bildungsgang mit dem Erwerb der allgemeinen Fachhochschulreife ab. Der Bildungsgang verbindet berufliche Praxis mit einer schulischen Ausbildung und einem hochwertigen Abschluss. Im ersten Schuljahr absolvieren die SchülerInnen ein Jahrespraktikum im Sozial- und Gesundheitswesen, das durch drei längere Schulblöcke unterbrochen wird. Dieses Praktikum wird durch insgesamt vier fachgebundene Portfolios dokumentiert und reflektiert sowie durch die Lehrer begleitet.

Das zweite Schuljahr findet dann wieder ganz in der Schule statt. Schwerpunkt ist die Vorbereitung auf die Abschlussprüfung in den Fächern Gesundheitswissenschaften, Deutsch, Englisch und Mathematik.

Nach bestandener Prüfung können die Schülerinnen und Schüler an jeder deutschen Fachhochschule studieren oder andere qualifizierte Ausbildungswege einschlagen. Viele Wege stehen Ihnen also offen!

*Referent: Daniel Bernards, Windrather Talschule*

### Berufskolleg Haan-Gruiten

#### Technik verstehen – Umwelt verantwortlich gestalten:

Das Motto des Berufskollegs führt auf Fragen, die Leitlinien für der thematische Arbeit sein werden:

- Wie gehen wir mit unserer Umwelt um?
- Ist sie für uns eine Ressource, die wir möglichst ganz ausschöpfen wollen?
- Ist sie unser Lebensraum, mit dem wir lebendig und untrennbar verbunden sind?

Das Berufskolleg der Freien Waldorfschule Haan-Gruiten ist eine Fachoberschule für Technik und Naturwissenschaften. Im ersten Jahr überwiegt das Praktikum, nur zwei Unterrichtstage in der Woche. Das zweite Jahr ist Vollzeit-Unterricht. Es schließt mit der allgemeinen Fachhochschulreife ab.

Voraussetzung für die Aufnahme ist die Fachoberschulreife (FOR). Unser Berufskolleg schließt ergänzend Waldorffächer wie Schmieden und andere Kunstangebote mit ein.

*Referent: Andreas R. Müller, FWS Haan-Gruiten*

### Studienwahl

- Bin ich für ein Studium überhaupt geeignet?
- Was soll ich denn studieren?
- Ich weiß zwar, was ich studieren möchte, aber welcher Studiengang und welche Hochschule sind dafür die besten?
- Soll ich eher an einer Universität oder an einer Fachhochschule studieren?

Plagen Sie solche Fragen? Oder möchten Sie einfach etwas über den typischen Alltag eines Studierenden wissen, über die Kosten eines Studiums, das Bewerbungsverfahren oder die Auswahlkriterien der Hochschulen?

Für diese und weitere Fragen zum Studieren an Fachhochschulen und Universitäten steht Ihnen Prof. Dr. Wolfgang Irrek von der Hochschule Ruhr West gerne zur Verfügung. Sie haben auch die Möglichkeit, den Hochschulkompass ([www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de)) und den Studifinder NRW ([www.studifinder.de](http://www.studifinder.de)) sowie einen Eignungstest kennenzulernen.

*Referent: Prof. Dr. Wolfgang Irrek, Hochschule Ruhr West*

## ANREISE / PARKEN

**Rudolf-Steiner-Schule Wuppertal**  
Schluchtstraße 21, 42285 Wuppertal  
Tel. 0202 28084-0, Fax 0202 28084-20  
info@rss-wuppertal.de

Über die A 46 kommend:

Abfahrt „Wuppertal Barmen“ raus, der 4-spurigen Straße ca 1,5 km ins Tal folgen (Carnaperstr., Steinweg); über die große Kreuzung (Alter Markt), die von der Schwebebahn gequert wird, auf die andere Talseite (Fischertal); ca. 300 m danach an der 2. Ampel rechts in die Zeughausstr. biegen, nach weiteren 300 m wieder rechts in die Siegesstraße; dieser (direkt oberhalb der Bahn) rd. 1,8 km über eine Ampel weg folgen, dann links in die Fuchsstr; sofort wieder links (Schlossstr.), dann die nächste rechts rauf (Biereneichen), oben links rüber (Rudolf-Steiner-Str.), wieder links und nach 10 m rechts auf den Schulparkplatz.

Über die A 1 von Richtung Köln kommend, (für Pkw und Kleinlaster):

Abfahrt „Wuppertal Ronsdorf“, nach rechts abzuweichen (Linde, bzw. B 51, später: Jägerhaus); etwa 1,5 km später - an der 2. Ampel - links ab über die Autobahnbrücke (Richtg. Wpt. Elberfeld, Cronenberg etc.) auf die Parkstr; dieser knapp 4 km folgen, bis nach der 3. Ampel der Wasserturm sichtbar wird; da rechts weg, halb um den Turm rum, dann 2. rechts rauf in die Oberbergische Str. (d. ist links am Hornbach vorbei); der Straße gut 2 km ins Tal folgen; an der Ampel rechts in die Str „Am Unterbarmer Friedhof“, nach der folgenden Ampel wieder rechts hoch (Biereneichen), oben links rüber (Rudolf-Steiner-Str.), wieder links und nach 10 m rechts auf den Schulparkplatz.

Über die A 1 aus Richtung Hagen kommend:

Ausfahrt „Wuppertal Langerfeld“ Richtung Wuppertal verlassen; auf der erreichten 4-spurigen Straße rd. 5 km lang bleiben (sie heißt erst Jesinghauser, dann Dahler, dann Berliner Str. dann Höhne und ist die Talachse); vor der großen Kreuzung, die von der Schwebebahn gequert wird (Alter Markt), rechtzeitig links einordnen und 90° nach links unter der Schwebebahn durch (Fischertal); weiter: siehe 1) ab Fischertal.

Wegbeschreibung für Bahnreisende

Ziel: Wuppertal HBf. An der Straße vor dem Bahnhofsgebäude, rd. 30 m rechts, geht's mit dem Bus 628 weiter. An der Haltestelle „Fingscheid“ raus, 15 m gegen Fahrtrichtung zurück nach links in den Fußweg einbiegen. Rd. 100 m oberhalb – hellgrau – liegt das Schulhaus.

Gute Fahrt!



### Herausgeber

Rudolf-Steiner-Schule Wuppertal und  
Freie Waldorfschule Haan-Gruiten

### Redaktion 2018

Vorbereitungsteam der gemeinsamen Berufsorientierungsmesse:  
Anneliese Bähr-Böhm, Mario Radic, Stefan Holl, Claudia Freyer, Andy Gillmann  
sowie die Referenten und Referentinnen

### Redaktionelle Vorbereitung

Anja Käppner-Herzog, AK Öffentlichkeitsarbeit RSSW

### Gestaltung

Kathrin Jochum, AK Öffentlichkeitsarbeit RSSW

### Auflage

250 Stück



Rudolf-Steiner-Schule Wuppertal  
Schluchtstraße 21 • 42285 Wuppertal

in Kooperation mit der

Freie Waldorfschule Haan-Gruiten  
Prälat-Marschall-Straße 34 • 42781 Haan

# KURZ-FEEDBACK

## Berufsorientierungsmesse 6.10.2018





Bitte ausfüllen und direkt nach der Veranstaltung bei Herrn Radisic abgeben.  
Die Auswertung erfolgt durch die Berufskundengruppe der Waldorfschule Haan-Gruiten.

Bitte ankreuzen Ja Nein

Ich bin das erste Mal bei einer Berufsorientierungsmesse  Ja  Nein

Ich bin Schüler/in an der ...  Waldorfschule Haan-Gruiten  
 Rudolf-Steiner-Schule Wuppertal

Ich besuche die Klasse  9  10  11  12  13  Berufskolleg

				
Es ist gut, dass es eine Veranstaltung zur Berufsorientierung an der Waldorfschule gibt.				
Die Berufsorientierungsmesse war interessant.				
Die Berufsorientierungsmesse war hilfreich für meine eigenen Überlegungen zur Berufswahl.				
Ich finde es gut, dass es Beratungsangebote zu Schullaufbahn und Studienwahl gibt.				
Ich habe eines der Beratungsangebote zu Schullaufbahn und Studienwahl genutzt.				

Was hat mir gut gefallen?

Was sollte verändert werden?

Weitere Anregungen: